



Landkreis
Esslingen

Niedrigschwellige Zugänge für junge Menschen

GO!ES-Jugendbüros und WorkMobil

Kreisjugendamt Esslingen: Frau Jessica Villamar Ruiz
Herr Stefan Köhler





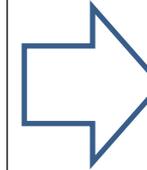
Ergebnis der Bedarfs- und Bestandsanalyse

Implementierung von verlässlichen (finanziell gesicherten) Strukturen im Übergang Schule-Beruf zur niederschweligen Arbeit mit benachteiligten und schwer erreichbaren Jugendlichen als Ergänzung zu den schulischen Angeboten und den Angeboten der Berufsberatung und des Jobcenters (Zielgruppe nach SGB VII §13 und SGB II §16h)



Vorschlag zur Strukturgestaltung

- Aufbau bzw. Verstetigung von niederschweligen Anlaufstellen(GO!ES Jugendbüros) als „Grundversorgung“ in fünf Sozialräumen (flächendeckend) im Landkreis
- Berufsschulstandorte
- Enge Kooperation mit OKJA und Mobiler Jugendarbeit
- Beauftragung von freien Trägern, keine Verbünde
- Splittung einer Vollzeitstelle max. auf 2 Personen (verlässliche Ansprechperson)
- Koordination/Steuerung/Qualitätsentwicklung durch Jugendreferat
- Gemeinsame Rahmenkonzeption zur fachlichen Ausgestaltung erarbeiten

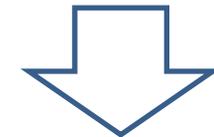


5 Standorte insgesamt 8 Stellen

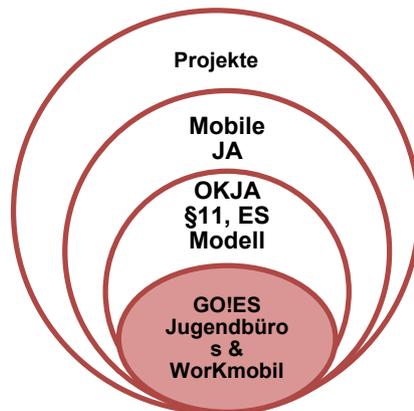
Nürtingen (2 VZÄ)
Kirchheim (2VZÄ)
Esslingen (2 VZÄ)
Ostfildern (1 VZÄ)
Leinfelden-Echterdingen (1 VZÄ)
Koordination/Steuerung (0,5 VZÄ)

Nachgelagertes Angebot WorKmobil

Esslingen (1 VZÄ)



Weitere Vernetzung und Synergieeffekte



- Die Anlaufstellen bilden die Basis und die „Zentrale“ für alle weiteren Projekte, die im jeweiligen Sozialraum für das Thema Übergang durchgeführt werden
- Durch die zentrale Steuerung können diese „Zusatzangebote“ passgenau und bedarfsgerecht entwickelt werden, Doppelstrukturen werden vermieden



Finanzierungs-idee – GO!ES Jugendbüros Grundversorgung

SGB VIII §13
Landkreis

SGB II §16h

- JC zahlt Zuwendung an LRA, LRA übernimmt weitere Abwicklung
- JC beteiligt sich an administrativen Kosten
- Standortkommune: Räumlichkeiten, Sachkosten

Was ist GO!ES?



- Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren, die keinen Zugang zu den Hilfesystemen haben.
- Insbesondere wird die Zielgruppe der benachteiligten (§ 13 SGB VIII) und der schwer erreichbaren jungen Menschen (§ 16h SGB II) berücksichtigt. Gemeint sind insbesondere junge Menschen in individuell schwierigen Lebenslagen mit Handlungsbedarfen in den Feldern Arbeits- und Sozialverhalten, Wohnsituation und Bildung.
- Sowohl erwerbsfähige Leistungsberechtigte als auch Nichtleistungsempfänger sollen gefördert werden.
- Die Angebote sollen den jungen Menschen Zugang zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten bieten, die auf den Ausgleich individueller Benachteiligungen ausgerichtet sind. Dabei sind vor allem die Angebote im Rahmen der Jugendsozialarbeit (SGB VIII), der Arbeitsförderung (SGB II und III) und der schulischen Bildung zu berücksichtigen.



Wie arbeitet GO!ES?

Rahmenkonzeption GO!ES – Jugendbüros und WorkMobil im Landkreis Esslingen

Förderkonzept für benachteiligte und
schwer erreichbare junge Menschen nach
§ 13 SGB VIII und § 16h SGB II



Kreisjugendreferat

<https://www.landkreis-esslingen.de/start/soziales/Kreisjugendreferat.html>

Die Handlungsprinzipien der Jugendsozialarbeit spielen eine zentrale Rolle für das Gelingen der Unterstützungsleistungen:

- Subjektorientierung, Partizipation und Freiwilligkeit sind die Grundlagen der Angebote im Förderkonzept GO!ES.
- Durch Kontinuität und Verlässlichkeit entsteht eine positive und stabilisierende Beziehung.
- Komm-Struktur und Geh-Struktur

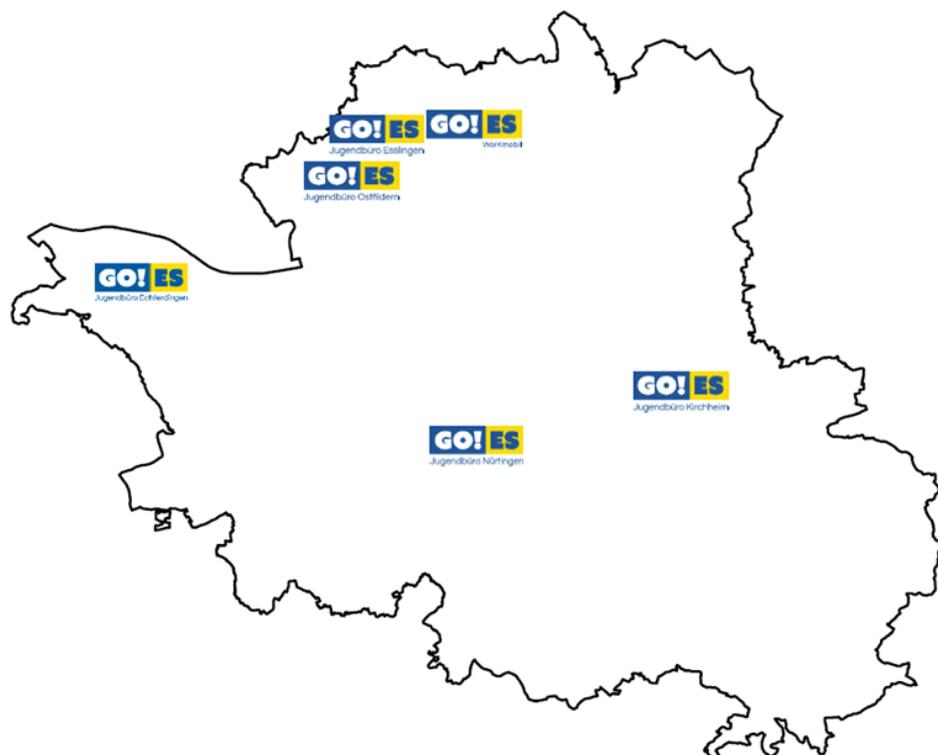
Netzwerkarbeit:

- Regionale Netzwerke
- Verantwortungsgemeinschaft

Zugänge für junge Menschen durch die GO!ES Jugendbüros und WorkMobil



Landkreis
Esslingen



- 5 Anlaufstellen im Landkreis für junge Menschen (Ballungsraum orientiert)
- 1 nachgelagertes Angebot WorkMobil
- Öffnungszeiten dem Klientel angepasst
- Gelebte Willkommenskultur (Alle sind willkommen)
- Größtenteils langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Förderung des Beziehungsaufbaus)



Weitere niedrigschwellige Zugänge

- GO!ES in unmittelbarer Umgebung von bspw. Jugendhäusern
- Aufsuchende Arbeit (Regelmäßige Streetworkgänge im Quartier)
- Komm- und Geh-Struktur
- Zugang über Social Media
 - Instagram: jugenbuero.nuertingen, jugendbuero.kirchheim, jugendbuero.esslingen, jugendbuero.echterdingen, ikeros_jugendbuero, workmobil
- Image-Film:
<https://www.landkreis-esslingen.de/start/service/jugendsozialarbeit.html>
- Weitervermittlung durch bspw. Schulsozialarbeit, Sozialer Dienst, psychologische Beratungsstellen, etc.

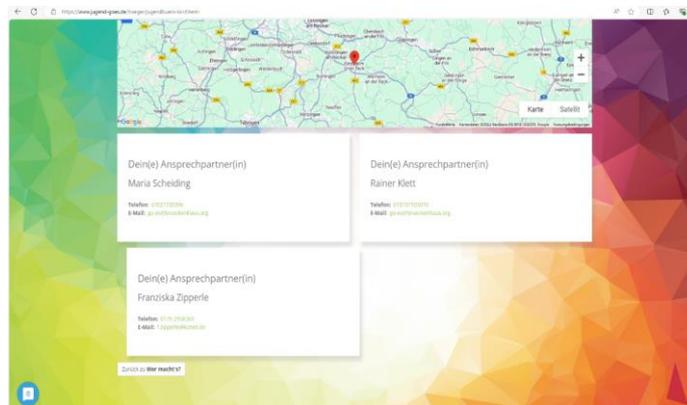


Weitere niedrigschwellige Zugänge



Einfach gehaltene Navigation...

...mit direktem Verweis auf die Jugendbüros...



...und die direkte Ansprechperson



Ressourcen von GO!ES für weitere niedrigschwellige Zugänge

- Gelingende Zusammenarbeit zwischen Jobcenter, Agentur für Arbeit, Jugendbüros, WorkMobil und Kreisjugendamt
- Kostenlose Rechtberatung
- Kostenlose Schuldnerberatung
- Kurze Wege bzgl. Weiterleitung psychologische Beratungsstellen
- Kurze Wege bzgl. Jugendwohnen in Kooperation mit dem IB und der wirtschaftlichen Jugendhilfe

Fazit

Gelingens-Faktoren für Niedrigschwelligkeit:

- Gewachsene Struktur
- Verlässliche Mitarbeitende
 - Netzwerk vor Ort
- Komm- und Geh- Struktur
 - Persönlich/digital
- Erkennbarkeit (Tasche/Logo)
 - Beziehungsarbeit
- Bürokratische Schlankheit
- Verantwortungsgemeinschaft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit